

# Stereo-Photographica

## Die Stereokamera **Coronet „3-D“**

wurde ca. 1953 von der Firma Coronet Ltd. in Birmingham, England, hergestellt. Gegründet wurde das Unternehmen 1926 von Frederick Pettifer als Coronet Camera Company und hatte ihren Sitz in 48 Great Hampton Street, Aston, Birmingham. Bis 1933 wurden 510.000 Kameras verkauft. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs spezialisierte man sich auf kostengünstige Bakelit-Kunststoffkameras. 1946 wurde das Unternehmen in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Um Importbeschränkungen der französischen Regierung zu umgehen, ging Coronet eine Partnerschaft mit Tiranty aus Paris ein. Neben Kameras

zwei einlinsige Fixfocus-Objektive 80 mm f / 11 mit einer Objektivbasis von 53 mm. Vor den Objektivlinsen befinden sich planparallele Gläser. Es gibt nur eine Verschlusszeit von 1/50 Sekunde. Der Verschluss wird mit einem Hebel an der Vorderseite gespannt und mit dem Stößel an der Seite wird ausgelöst. Für die Kamera ist der 127er Rollfilm vorgesehen, das Halbbildformat ist 40 x 50 mm.

Der Filmvorschub erfolgt per Drehknopf und wird durch den Blick auf das rote



produzierte das Unternehmen auch Zubehör, Coro-Blitzgeräte, Filter und einen eigenen Coronet Corochrome-Film in den Größen 120 und 127 sowie einen schwarz-weißen Coronet Panchromatic-Film. 1967 stellte das Unternehmen den Betrieb ein.

Die frühe Version der Kamera hat ein schwarzes Gehäuse mit Farbsprenkel und einen einfachen optischen Durchsichtsucher auf der Oberseite der Kamera. Ebenfalls wurde eine Robin Hood Stereokamera aus farbigen Bakelit für Planfilme 45 x 107 mm gefertigt. Das abgebildete spätere Modell verfügt über einen binokularen Sucher und besteht aus schwarzem glattem Bakelit. Es gab auch Kameras aus geripptem Bakelit. Bei diesen Modellen bestand die Möglichkeit, einen Single-Shot-Blitzlampenaufsatz anzubringen, dessen Anschlüsse sich auf der linken Seite befinden. Die Kamera verfügt über

Fenster auf der Rückseite der Kamera gesteuert. Es besteht die Möglichkeit 4 Stereopaare oder 8 Einzelbilder auf einen Film aufzunehmen. Bei der Aufnahme von Stereopaaren wird der Film so transportiert, dass im roten Fenster eine ungerade Zahl angezeigt wird (1, 3, 5 und 7). Bei acht Einzelaufnahmen wird über einen kleinen silbernen Knopf an der Vorderseite eine Abdeckplatte in das Objektiv Nr. 1 geschwenkt. Der Film wird so transportiert, dass alle Zahlen im roten Fenster angezeigt werden. Eine kurze Anleitung befindet sich auf der Rückseite der Kamera. Für die Betrachtung der Stereobilder wurde ab 1954 ein klappbarer Stereobetrachter aus Bakelit für Stereofotos 45 x 107 mm hergestellt.

- Text und Layout: Uwe Förster -